

Die besten
Klassik- und
Jazz-CDs des Monats

Keith Jarrett
Der Wundheiler
in Zeiten des Terrors s. 66

Meeresmusik
Tipps fürs Reisegepäck s. 30

Fusion im Südwesten
Abschied von zwei Orchestern,
die Musikgeschichte schrieben s. 22

Aus Liebe zum Lärm
Wie das Schlagwerk die
Neue Musik eroberte s. 126

Tamar Halperin s. 12
**Freiheit für
die Klassik**

10090921321415-01 am 09.09.2016 über http://www.united-kiosk.de



Musik
★★★★★
Klang
★★★★★

Brahms: Sämtliche Werke für Klavier solo;
Geoffroy Couteau (2015); la dolce volta
(6 CDs)

In der Geschichte der Klaviermusik sind es nicht gerade die Franzosen, die eine besondere Affinität zur Musik von Johannes Brahms entwickelt haben. Umso mehr überrascht es, dass gleichsam aus dem Nichts der hierzulande kaum bekannte Geoffroy Couteau eine Gesamteinspielung der Werke für Klavier solo vorlegt, die in ihrer individuellen Geschlossenheit und konsequenten Strenge restlos überzeugt.

Die außergewöhnlich geschmackvoll gestaltete CD-Box mit einem grafisch extravagant gestalteten und umfangreichen Booklet zeigt, dass das kleine Label die Besonderheit der Aufnahme allein schon durch die liebevolle Präsentation hervorheben wollte.

Couteau, der 2005 mit 26 Jahren den 1. Preis beim Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb in Pörschach gewonnen hat, beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Werk des Norddeutschen, was man im Resultat bei jeder Note spürt.

Der 37-Jährige ordnet die Werke in chronologischer Folge der Entstehung, sodass man die Entwicklung des Komponisten von den großen sinfonischen Dimensionen der frühen Sonaten bis in die seelischen Verstärkungen der kleinen späten Klavierstücke lückenlos nachvollziehen kann.

Mit kühner Brillanz und dramatischer Intensität meistert der Franzose die Sonaten, gewinnt den Walzern und Ungarischen Tänzen feinste Nuancen ab, hütet sich dabei vor allzu plakativ Musikantischem oder Sentimentalem und versteht die Händel-Variationen als gewaltige Klangarchitektur zu bauen. Hier wird nichts dem Zufall überlassen, jedes Werk ist mit enormer Autorität gestaltet. Couteaus Brahms-Aufnahmen changieren auf faszinierende Weise zwischen strukturierender Klarheit und seelischer Durchglühung, mit ihrer kompromisslosen Haltung können sie durchaus Referenzcharakter beanspruchen.

Frank Siebert